Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 29. Dezember 1932

Nachlass Faulhaber 10014, S. 187,188

Stand: 02.06.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Donnerstag, 29. Dezember, Baronin Bechtolsheim: Missionsvereinigung der Frauen und Mädchen. Mein Beitrag 20 M. Ihr Sohn habe jetzt Aussicht in Berlin eine Anstellung zu bekommen.

// Seite 188

Baron Aretin: Im Namen der Malteser in Bayern Glückwunsch und 200 M. für die Armen. Über den Großmeister.

Geistlicher Rat Hellrigl: Bringt zwei Bände Sailer und Palimpsest. Projektions bild in seiner Kirche? Eigentlich verboten, aber wir können in Einzelfällen „ausprobieren“ und Erfahrungen sammeln.

Professor Adam: Sehr gerührt dankt er für meinen Brief an Pacelli - dem habe er zu verdanken, daß Christus freigegeben, daß ich überhaupt mich angenommen. Respondeo *[Lat. „Ich antworte“]*: Durch Sproll einige Fälle vorlegen lassen - besonders Convertiten. Die Fragestellung, die bei uns Eindruck macht, wird in romanischen Ländern schon als nichtthomistisch empfunden. Die Franzosen haben mehr *<Indexfälle>*, darum nicht romanische Übersetzung machen lassen.

Ministerpräsident Held: gratuliert und bittet um ein Memento in der heiligen Messe. Tatsächlich stehen wir besser als im vorigen Jahr um diese Zeit, es ist mehr Arbeit - nur sollen wir es nicht sagen. Papen sei soweit gewesen, daß er den Reichstag heimschicken und den Generalstreik riskieren wollte und bereits den Reichswehrminister Schleicher fragte, ob er das Militär zur Verfügung stelle. Der sagte aber, Reichswehr ist für ein paar Tage, aber sonst die Polizei. Schleicher erklärte: Meine beste Stütze ist Kaas. Wir sind anderer Meinung, aber er arbeitet mit mir zusammen. Held verspricht sich viel von Schleicher. Er habe ihm erklärt: Er suche die Nationalsozialisten zu teilen und der Anfang sei mit Gregor Strasser. Der eigentliche Grund sei gewesen, Schleicher wollte Gregor Strasser zum preußischen Ministerpräsidenten machen und da das nicht von Hitler geduldet wurde, sei es auseinandergegangen. Hitler wird bei Schleicher nicht mehr vorgelassen, er sei nicht selbständig. Aber *[Über der Zeile: „*auch mit*“]* Hugenberg sei nichts zu machen.